

## **Rede Ostermarsch FFF, Greta Waltenberg**

*Als Fridays for Future - Als Klimagerechtigkeitsbewegung stehen wir in erster Linie für Menschen ein - für ihr Leben, Gerechtigkeit und Freiheit.*

*All das ist nur mit Frieden möglich - Kriege zerstören Leben, sind zutiefst ungerecht und freiheitsberaubend - deswegen stehen wir mit Euch hier.*

*Wir sind hier, um ein klares Zeichen gegen Krieg mit all seinen grausamen Folgen zu setzen.*

*Ich könnte jetzt darüber reden, wie das fossile System Abhängigkeiten und Ungerechtigkeiten schafft während es Kriege finanziert, ich könnte über die enormen CO2-Emissionen des Militärs sprechen, ich könnte erzählen, wie die Klimakrise neue Konflikte verursacht und bestehende verschärft oder aber ich könnte mich darüber aufregen, dass die Ausgaben für das Militär höher sind und selbstverständlicher scheinen, als die für Klimaschutz.*

*In kurz: Ich könnte darüber reden, wie die Probleme von Kriegen und Klimakrise miteinander verwoben sind.*

*Ich möchte aber viel lieber darüber reden, wie die Lösungen für diese Krisen aussehen.*

*Wir können noch in diesem Jahr von Putins Gas unabhängig werden und somit aufhören, täglich 200 Millionen Euro an Russland zu zahlen. Wir können das fossile System überwinden, das Autokraten hervorbringt und finanziert. Wir können unsere Energieversorgung erneuerbar, demokratisch und dezentral gestalten. Wir können eine Vorreiterrolle einnehmen - Freiburg als klimaneutrale Friedensstadt. Und wir können weltweit alle von Ungerechtigkeit Betroffenen unterstützen.*

*Wir kennen also die Probleme und die Lösungen - Die Frage, die bleibt, ist, wie wir als Gesellschaft damit umgehen wollen.*

*Wollen wir uns an ständige Krisen gewöhnen  
oder wollen wir sie gemeinsam angehen?*

*Wollen wir eine Politik, die Einzelinteressen über das Gemeinwohl stellt  
oder wollen wir eine Politik, die im Sinne aller handelt?*

*Wir sehen aktuell, wie viel möglich ist, wenn der politische Wille da ist. Mit politischer Entschlossenheit können wir das Zeitalter der ewigen Krisen beenden.*

*Und was unsere politischen EntscheidungsträgerInnen tun, können wir beeinflussen - immer mehr Menschen demonstrieren, schmieden Bündnisse und fordern grundlegende Veränderungen ein.*

*Gemeinsam stehen wir den globalen Krisen nicht machtlos gegenüber.*

*Stellt Euch eine Gesellschaft vor, die die Hoffnung auf eine friedliche und lebenswerte Welt für alle nicht aufgibt. Die aktiv gegen Kriege und für Klimagerechtigkeit einsteht, da sie nicht bereit ist, sich an Nachrichten über wachsende soziale Ungleichheiten, über Tote, über Extremwetterereignisse und über Kriege zu gewöhnen.*

*Was würdest Du in dieser Gesellschaft tun? Wie würdest Du dafür sorgen, dass breite gesellschaftliche Mehrheiten sichtbar - und spürbar werden?*